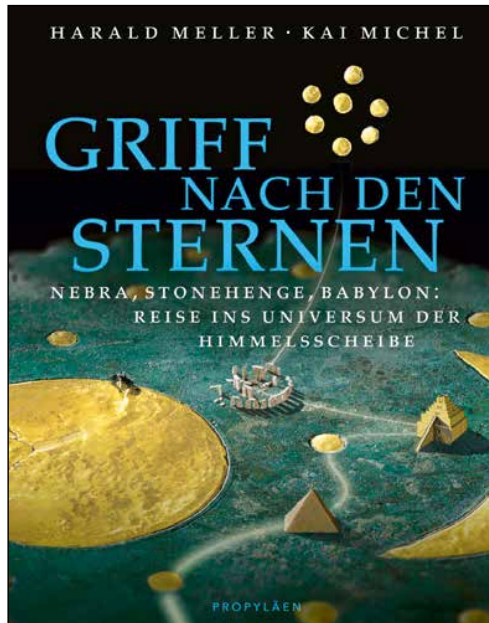


DER HIMMEL AUF EINER SCHEIBE

Die Entdeckung einer Himmelsdarstellung aus Bronze und Gold in der Nähe der Kleinstadt Nebra in Sachsen-Anhalt war eine Sensation. Im Jahr 2002 hat der Archäologe Harald Meller die „Himmelsscheibe von Nebra“ Raubgräbern in einer spektakulären Undercoveraktion in Basel abgeluchst. Seitdem begleitet der heutige Leiter des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle die Erforschung des Jahrhundertfonds. Die Himmelsscheibe ist Meller zufolge das Produkt einer bisher unbekannteren Hochkultur, die im Raum Magdeburg um 2000 vor Christus entstand und 400 Jahre später, wohl zur Zeit der Deponierung der Scheibe in der Erde, unterging. Die Herrscher ließen kreisförmige Kultstätten nach dem Vorbild von Stonehenge und gewaltige Grabhügel errichten. In ihrem neuen Buch erzählen Meller und der Wissenschaftsjournalist Kai Michel die faszinierende Geschichte der Scheibe und verknüpfen sie mit den zur selben Zeit existierenden Hochkulturen in Südengland, in Ägypten und Babylon, mit denen das Reich von Nebra in Kontakt stand. Die hochwertigen Abbildungen und die beeindruckende zeichnerische Dar-



stellung des Lebens in der Bronzezeit lassen eine Epoche lebendig werden, die vor etwa dreieinhalbtausend Jahren in Vergessenheit geriet. Für alle Fans der Himmelsscheibe ist das neue Buch ein absolutes Muss, für alle anderen – eigentlich auch!

Harald Rösch

Harald Meller, Kai Michel
Griff nach den Sternen
272 Seiten, Propyläen Verlag
39,00 Euro

EINE GESCHICHTE DER ANSTECKUNG

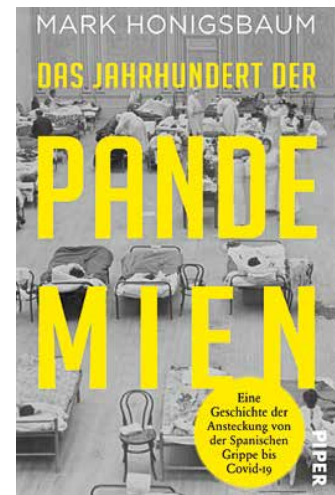
Medizinhistorisch Interessierte, die nach dem anhaltenden Konsum von Corona-Inzidenzen und -Kurznachrichten tiefer in das Thema Pandemien einsteigen möchten, werden in Mark Honigsbaums neuem Buch fündig. Zehn Jahre lang hat der Journalist und Medizinhistoriker nach eigenen Angaben dafür recherchiert. Dabei vergrub er sich nicht nur in Archiven, sondern reiste auch an die Orte des Geschehens, um mit Forschenden, Ärztinnen und Betroffenen zu sprechen. Herausgekommen ist ein wissenschaftlich fundierter und zugleich fesselnder Band, der berühmte Seuchen wie die Spanische Grippe, Aids und Ebola be-

handelt, aber auch weniger bekannte Infektionsereignisse wie den Ausbruch der Pockenkrankheit im Jahr 1929/30. Bemerkenswert ist, wie sich Forschende auf der Suche nach den Krankheitserregern immer wieder von der eigenen Voreingenommenheit in die Irre führen ließen. Auch bleibt das mulmige Gefühl, dass aus Fehlern wenig gelernt wurde – und dies in einer Welt, die mittlerweile so vernetzt ist, dass ein neu auftauchendes Virus innerhalb von 72 Stunden jeden Ort erreichen kann. Das letzte Kapitel widmet Honigsbaum der Covid-19-Pandemie, wobei manches davon naturgemäß bereits überholt ist. Spannend

sind seine Schilderungen, wie aus einem lokalen Ausbruch auf einem Markt in Wuhan eine weltumspannende Plage werden konnte. Und keinesfalls die letzte, wie der Autor schreibt: „Seuchen sind vielleicht unvorhersagbar, aber sie werden wiederkehren.“

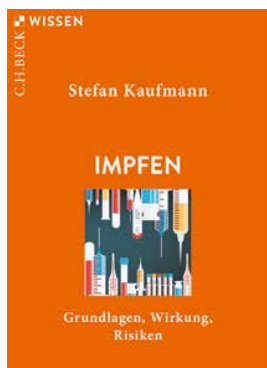
Elke Maier

Mark Honigsbaum
Das Jahrhundert der Pandemien
480 Seiten, Piper Verlag
24,00 Euro



NEU

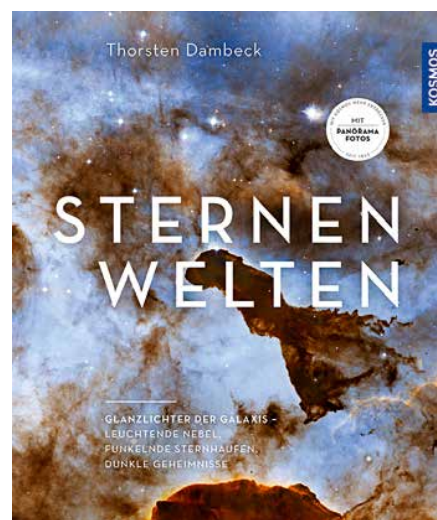
ERSCHIENEN



EIN PIKS, DER SICH AUSZAHLT

Seit es Impfungen gibt, gibt es auch Impfgegner. Nachdem Anfang des 19. Jahrhunderts die Pockenimpfung in Frankreich und später auch in vielen Teilen Deutschlands verpflichtend eingeführt worden war, wuchs in den Jahren danach der Widerstand. Die Kritiker befürchteten eine Übertragung „viehischer“ Eigenschaften auf den Menschen, denn der Impfstoff enthielt – für den Menschen ungefährliche – Kuhpockenviren. Mit seinem Buch möchte Stefan Kaufmann auch heute verbreiteten Wissenslücken und Mythen sowie bewusst gestreuten Falschinformationen entgegentreten. Der Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Infektionsbiologie stellt die wichtigsten Krankheitserreger vor und erklärt, wie sich das Immunsystem gegen sie zur Wehr setzen kann. Dabei gelingt es ihm, die ungeheure Komplexität unserer Körperabwehr klar und verständlich darzustellen. Trotzdem wird dem einen oder anderen angesichts der Fülle unterschiedlicher Typen von Immunzellen ein wenig der Kopf schwirren. Auch bei der Beschreibung der verschiedenen Impfstofftypen und Impfschemata beschränkt sich Kaufmann auf für den Laien relevante Aspekte. Insbesondere bei den zurzeit heiß diskutierten Themen Herdenimmunität, Impfgerechtigkeit und Kosten-Nutzen-Rechnungen profitiert der Autor von seiner langjährigen Erfahrung mit der Erforschung eines neuen Impfstoffs gegen Tuberkulose. Kaufmanns Fazit: Impfungen sind neben sauberem Wasser die kostengünstigste Gesundheitsmaßnahme überhaupt! *Harald Rösch*

Stefan Kaufmann
Impfen
144 Seiten, C. H. Beck Verlag
9,95 Euro



85

GLANZLICHTER DER GALAXIS

Wer in einer klaren, dunklen Nacht zum Himmel blickt, mag einfach nur staunen über die funkelnde Pracht der Sterne oder das schimmernde Band der Milchstraße. Dass sich dahinter Faszinierendes, geradezu Ungeheuerliches verbirgt, lässt sich nicht einmal errahnen: In bizarren und farbenprächtigen Gasnebeln werden Sonnen geboren, während andere mit gigantischen Feuerwerken zugrunde gehen und zu Neutronensternen oder schwarzen Löchern kollabieren. Manche dieser stellaren Zombies umkreisen einander in rasender Geschwindigkeit. Und wenn die beiden Partner am Ende eines solchen wilden Tanzes verschmelzen, lassen Gravitationswellen den Kosmos erbeben. Aber auch die Galaxis, unsere kosmische Heimat, führt ein bewegtes Leben. Sie ähnelt einer Spirale, die durch geheimnisvolle Kräfte verdreht ist. Und im Herzen dieser Milchstraße lauert ein dunkles Massemonster, in

dessen Nähe zwei „Schornsteine“ aus turbulentem Gas entspringen. Alle diese Objekte, an deren Erforschung auch Max-Planck-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler beteiligt sind, stellt Thorsten Dambeck in seinem neuen Buch vor. Der Autor schreibt gewohnt kenntnisreich, verständlich und unterhaltsam. Das opulente Bildmaterial macht seine Darstellung auch optisch zu einem Genuss. Alle, die sich nach dieser erhellenden Lektüre wieder einmal auf astronomische Entdeckungsreise begeben, werden das Firmament mit ganz anderen Augen sehen.

Helmut Horning

Thorsten Dambeck
Sternenwelten
224 Seiten, Franckh-Kosmos Verlag
40,00 Euro